

**6. Bewährungshilfetag
12.-13.03.2020
in der Schleswig-Holsteinischen Landesvertretung in Berlin
In den Ministergärten 8, 10117 Berlin**

Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer e. V. (ADB e.V.) veranstaltet in Kooperation mit dem DBH-Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik (e.V.) und dem Ministerium für Justiz, Europa, Verbraucherschutz und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein den 6. Bewährungshilfetag unter dem Titel:

„Handlungssicherheit in der Bewährungshilfe. Selbstwirksamkeit stärken!“

Die Eröffnung der Veranstaltung hat Frau Dr. Sütterlin-Waack, Ministerin für Justiz, Europa, Verbraucherschutz und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein, übernommen.

Mit dieser Fachtagung soll ein vertieftes Verständnis für die Tätigkeit der Bewährungshilfe geweckt werden, die sowohl einen Beitrag zur Resozialisierung von Straftäter*innen als auch zur Sicherheit der Gesellschaft leistet.

Sie richtet sich an Mitarbeiter*innen aus der Bewährungshilfe, kooperierende Berufsgruppen und an die Öffentlichkeit, wie interessierte Bürger*innen und an die Presse. Die Teilnehmer*innen sollen sich mit dem Berufsfeld und den angebotenen Themen auseinandersetzen. Raum für Fragen und Anregungen ist ebenfalls vorhanden.

Im Fokus des Bewährungshilfetages steht in diesem Jahr das Themengebiet der Handlungssicherheit verbunden mit dem Ziel, einen für alle Beteiligten sicheren, zielführenden und erfolgreichen Berufsalltag zu gewährleisten.

Hintergrund der Themenwahl für den 6. Bewährungshilfetag ist das Ergebnis des Arbeitsgesprächs der Berufsgruppe der Bewährungshelfer*innen anlässlich der 23. DBH-Bundestagung vom Herbst 2018. Bundesweit wird von Bewährungshelfer*innen vermehrt das Bedürfnis nach Sicherheit geäußert. Verunsicherung, Bedrohungsszenarien, mögliche Übergriffe sind nur einige der rückgemeldeten Begriffe, die insbesondere jüngere Kolleg*innen beschäftigen. Ein Trend, der sich bundesweit in der Gesellschaft beobachten lässt. Vermelden die Behörden allgemein einen Rückgang an Straftaten, lässt sich gleichzeitig ein Anstieg an persönlicher Verunsicherung in der deutschen Bevölkerung feststellen. Auch die Bewährungshilfe muss sich Fragen der Sicherheit stellen. Die Verunsicherungen werden u.a. im Zusammenhang mit dem professionellen Umgang mit Menschen gesehen, die wiederholt straffällig geworden sind, psychische Auffälligkeiten und emotionale/kognitive Einschränkungen aufweisen oder aufgrund von Extremismus und Radikalisierung ein hohes Rückfallrisiko aufweisen.

Die Debatten zum Thema Sicherheit werfen neue Fragen auf, die die technische wie auch die soziale Sicherheit betreffen. Sicherheitskontrollen in Gebäuden (z.B. in den Amts- und Landgerichten) werden ebenso wie eine fachlich/soziale Kompetenz benötigt, um die persönlichen Kontakte mit den

Proband*innen zu gestalten. Hier werden Verunsicherungen hinsichtlich des Risikos vor Körperverletzungsgefahren für Kolleg*innen in den Dienststellen problematisiert.

Es werden in diesem Zusammenhang auch Bedenken geäußert, wenn neben der Hilfe und Unterstützung in der Arbeit mit den Probanden zunehmend die Bearbeitung der Kontrolle durch Risikoermittlung und -einschätzung in den Vordergrund rückt, ob sich hierdurch die Gefahrenlage verändert habe. Durch länderspezifische Vorgaben zur Realisierung von Sicherheitskonzepten im Umgang mit den Klient*innen werden zudem Fragen des Datenschutzes immer wichtiger.

Die Verunsicherung mit dem Umgang mit „schwierigen Klient*innen“ hat Auswirkungen auf die Handlungskompetenz der Bewährungshelfer*innen. Erschwerend kommt hinzu, dass in vielen Dienststellen durch das Ausscheiden von erfahrenen Kolleg*innen ein Generationenwechsel ansteht. Welche Auswirkung hat der von Mitarbeiter*innen geäußerte Wandel auf die Beziehungsarbeit in der Bewährungshilfe? Welche Einschränkungen gehen einher mit einer zunehmend organisatorischen und sozialen „Sicherung“. Wie kann und soll sich die Bewährungshilfe dem Wandel stellen?

Diese und weitere Fragen werden auf der Fachtagung aufgegriffen, Strategien zur Stärkung der Handlungssicherheit werden thematisiert und sind bei der Organisation berücksichtigt worden.

Der 6. Bewährungshilfetag soll mit einer gemeinsamen Erklärung der Veranstalter abgeschlossen werden.

Die Fachtagung findet vom 12.-13.03.20 in der Schleswig-Holsteinischen Landesvertretung in Berlin, In den Ministergärten 8, 10117 Berlin statt.

Entwurf des Tagesablaufs (Stand 04.09.2019) der Fachtagung siehe Rückseite.

Die Fachtagung wird gemeinsam durchgeführt von:

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer (ADB e.V.)

DBH - Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik (e.V.)

Ministerium für Justiz, Europa, Verbraucherschutz und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein



Arbeitsgemeinschaft Deutscher
Bewährungshelferinnen und
Bewährungshelfer e.V.



Fachverband für
Soziale Arbeit,
Strafrecht und
Kriminalpolitik



Schleswig-Holstein
Ministerium für Justiz,
Europa, Verbraucherschutz
und Gleichstellung

6. Bewährungshilfetag vorläufige Tagesplanung

Stand: 04.09.2019

Donnerstag, 12.03.2020

| Uhrzeit | Thema Referent |
|-----------------------------|---|
| 13.30 Uhr - 13.40 Uhr | Eröffnung <i>Holger Gebert</i> Bundesvorsitzender ADB e.V. |
| 13.40 Uhr - 14.00 Uhr | Grußwort <i>Ministerin Dr. Sütterlin-Waack</i> Ministerium für Justiz, Europa, Verbraucherschutz und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein |
| 14.00 Uhr - 15.00 Uhr | Vortrag „Sicherheit im Wandel – die Arbeit mit Straffälligen in der Bewährungshilfe“ <i>Prof. Dr. Kirstin Drenkhahn</i> Freie Universität Berlin, Präsidentin DBH-Fachverband |
| 30 min | Pause |
| 15.30 Uhr - 17.30 Uhr | Interaktiver Vortrag <i>Dirk Baasch und Stefan Iwers</i> diba – Institut für Gewaltprävention |

Freitag, 13.03.2020

| Uhrzeit | Thema Referent |
|-----------------------------|---|
| 09.00 Uhr - 10.00 Uhr | Vortrag „Datenschutz in der Bewährungshilfe“ <i>N.N.</i> Ministerium für Justiz, Europa, Verbraucherschutz und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein |
| 10.00 Uhr - 10.45 Uhr | Vortrag „Handlungskonzept zum Umgang mit radikalem Islamismus“ <i>Andreas Herbst</i> Soziale Dienste der Justiz Berlin |
| 30 min | Pause |
| 11.15 Uhr - 12.15 Uhr | Vortrag „Gewalt und Gewaltprävention in sozialen Arbeitsfeldern“ <i>Prof. Dr. Manfred Kappeler</i> Technische Universität Berlin (angefragt) |
| 12.15 Uhr - 13.00 Uhr | Berufliche Aussprache <i>Thomas Fetting</i> ADB e.V. |
| 13.00 Uhr - 13.15 Uhr | Verabschiedung <i>Prof. Dr. Kirstin Drenkhahn</i> Präsidentin DBH-Fachverband |